

Pressemitteilung

Saarburg, 22. Februar 2018

Bauch- und Leistenbrüche:

Infoabend des Saarburger Kreiskrankenhauses lockt zahlreiche Besucher an

Bauch- und Leistenbrüche gehören zu den häufigsten chirurgischen Erkrankungen überhaupt. Allein an Leistenbrüchen werden weltweit jährlich rund 20 Millionen Menschen operiert. Eine Erkrankung, die also viele betrifft, was sich auch in der Teilnehmerzahl eines Informationsabends des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg zu diesem Thema widerspiegelt. Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger waren am vergangenen Mittwoch der Einladung gefolgt, um sich über Symptome, Ursachen sowie moderne Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Bauch- und Leistenbrüchen zu informieren.

„Das Tückische an derartigen Brüchen ist, dass sie im Alltag oft lange Zeit gar nicht auffallen, ja nicht einmal Schmerzen bereiten“, weiß der Referent, Dr. med. Gerhard Abendschein, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg. „Dabei ist eine frühzeitige Behandlung wichtig, um Folgeschäden zu vermeiden.“ Bei Brüchen im Bauchraum besteht nämlich immer die Gefahr, dass Organe eingeklemmt werden, was schnell lebensbedrohlich werden kann.

Schonende Behandlungsmethoden

„Zur Behandlung von Bauch- und Leistenbrüchen sind meist chirurgische Maßnahmen notwendig“, weiß der Experte. Allerdings stehen dank moderner Technik, heute wesentlich schonendere Methoden zur Verfügung als noch vor einigen Jahren. Bei dem minimal-invasiven Verfahren zum Beispiel, wird ganz auf große Bauchschnitte verzichtet, wodurch unbeteiligtes Gewebe, Sehnen und Muskeln geschont werden. „Die Patienten haben nach einem solchen Eingriff in der Regel weniger Schmerzen und sind schneller wieder auf den Beinen“, so Dr. Abendschein.

Das **Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg** ist das Gesundheitszentrum der Region. Rund 600 Mitarbeiter versorgen jährlich 8.500 Patienten stationär und 11.000 Patienten ambulant. In den Abteilungen Innere Medizin, Geriatrie, Unfallchirurgie/Orthopädie, Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie, Plastische Chirurgie, Hand- und Fußchirurgie, Anästhesie/Intensivmedizin, Psychosomatik, dem Zentrum für konservative Orthopädie und Schmerztherapie sowie den Belegabteilungen Urologie, Augenheilkunde, Gynäkologie und HNO bietet das Krankenhaus mit seinen 189 Betten eine umfassende medizinische Betreuung. Die Psychiatrische Tagesklinik mit 20 Plätzen, das Seniorenzentrum mit 118 Plätzen sowie das Medizinische Versorgungszentrum Konz an den Standorten Konz und Saarburg runden das medizinische Angebot ab. Darüber hinaus betreibt das Kreiskrankenhaus mit dem Klinikum der Barmherzigen Brüder in Trier ein Medizinisches Versorgungszentrum in Saarburg. In den Räumen des Hauses befinden sich außerdem das KfH Dialyse Zentrum, ein Geburtshaus, eine radiologische Praxis mit CT/MRT und der Ärztliche Bereitschaftsdienst. Weitere Informationen: www.kreiskrankenhaus-saarburg.de

Pressekontakt:

Detlef Hans Franke, Tel.: 069 / 95 43 16 – 0, Mobil: 0171 / 41 42 811,
detlef.franke@fup-kommunikation.de